

V6TDI verliert Vergleichstest gegen ML320CDI

Beitrag von „Sittingbull“ vom 10. Februar 2007 um 16:47

Hallo zusammen,

erster offizieller Vergleichstest des Touareg GP und gleich verloren; in der aktuellen AutoBild Nr. 06/07 hat er keine Chance gegen seinen Konkurrenten aus Stuttgart. Hier einige Auszüge:

...neben dem Grill bekam der VW neue Scheinwerfer und Stoßfänger, am Heck einen neuen Dachspoiler, dunkle Gläser für die Lampen und andere Endrohre. Im Cockpit fällt vor allem ein verändertes Display für die Multifunktionsanzeige auf, die Infos werden jetzt mehrfarbig angezeigt, Navi-Piktogramm auch in 3D. Sehr schick. Mit seiner Inneneinrichtung setzt der Touareg immer noch Maßstäbe...

...vorn bieten beide Klubsessel-Komfort, im ML sitzt man vor allem hinten bequemer...von der Überarbeitung unberührt blieben beim Touareg die Motoren. Verändert wurde aber die Achsübersetzung. Sie ist jetzt kürzer. Das Resultat kann sich sehen lassen, der 225 PS starke Dreiliter-Diesel wirkt fast wie neu geboren, temperamentvoller und lebhafter...der ML mit 10,8 Litern über einen Liter weniger verbraucht als der Touareg mit 12,1 Litern...

...die gute Nachricht ist, dass der Touareg mit dem Facelift nicht teurer geworden ist...starker Auftritt von beiden. Touareg und ML überzeugen mit Platz, Komfort, starken Dieseln und sind im Gelände nicht zu unterschätzen. Dem spürbar gereiften VW merkt man die Feinarbeit in vielen Details an, das Facelift hat sich gelohnt. Gegen den Erfolgs-Allradler Mercedes ML hat er trotzdem keine Chance, dieser Überflieger kann fast alles noch besser.

Da sieht man mal, wie sich das Image verändert: vor 4 Jahren hat der Dicke alles in Grund und Boden gefahren, jetzt ist er deutlich verbessert worden und trotzdem soll es nicht zu einem Sieg reichen 🤖 .

Grüße von Stephan 🤖

Beitrag von „darkdiver“ vom 10. Februar 2007 um 16:54

Na sicher kann der ML alles besser wie der Touareg, auch mehr kosten 😄

Ich denke gerne an das kleine Event mit Mercedes zurück als Oliver und ich uns mit Mercedes getroffen haben und in einem eigens für den neuen ML gebautes Gelände ich mit meinem kleinen R5 Touareg bj. 2004 gegen den neuen ML und den Werksfahrer mit seinem 3 Liter V6 Benziner gefahren bin.

Da konnte er nichts besser, ausser eine Düne mit weniger Schwung hochfahren. Aber das war eine Frage der Motorisierung.

Also alles wieder einmal billiger Unfug und wie immer von den Reportern nach Marktlage und Beziehung entsprechend geschrieben. Fachlich scheint der Artikel ja nicht fundiert zu sein.

Viele Grüße
Eric

Beitrag von „T-REG“ vom 10. Februar 2007 um 17:01

Ich denke, man sollte unterscheiden zwische On- und Offroad.

Da die wenigsten mit Ihren SUV's ins Gelände gehen liegen die Schwerpunkte ganz klar auf Onroad. Und da hat der Mercedes schon den ersten Vergleichstest gewonnen. Also ist dieser Test nicht wirklich was neues und eine Überraschung schon gar nicht.

Neu ist im Normalfall ja nie schlechter eher besser.

Oliver

Beitrag von „moose“ vom 10. Februar 2007 um 17:58

[Zitat von T-REG](#)

Ich denke, man sollte unterscheiden zwische On- und Offroad.

(...)


Da die wenigsten mit Ihren SUV's ins Gelände gehen liegen die Schwerpunkte ganz klar auf Onroad. Und da hat der Mercedes schon den ersten Vergleichstest gewonnen.

Da setzen andere Hersteller ja auch den Schwerpunkt. BMW zum Beispiel; im X5 gibt's ja nicht mal eine Geländeuntersetzung (und trotzdem spielt er auf der Straße erst mit einer aufwändigen, teuren und nicht serienmäßig verbauten Mischbereifung seinen Vorsprung aus).

Aber was soll's denn? Der Vergleich von Autos ist doch kein Glaubenskrieg. So findet wenigstens jeder einen eindeutigen Favoriten für seine persönliche Präferenz.


Schon im allerersten Vergleichstest von 6 Oberklasse-SUV's 2003, in dem ein Touareg antrat, wurde letzterem allerdings gerade aufgrund seiner jeweils **fast** besten Leistung auf **allen** Gebieten der Gesamtsieg zugesprochen.

Und sowas darf man nicht unterschätzen; bei uns im Stall macht mich der Umstand, sowohl in Springen als auch in Dressur "nur" der Vize zu sein, sozusagen zum King - die jeweils Führenden können nämlich das jeweils andere **überhaupt nicht**. Auch hier haben ja in der Umfrage "Warum SUV" viele **mehrere** Gründe für ihre SUV-Vorliebe angegeben bzw. sich gar nicht für einen "wichtigsten" entscheiden können. Genau das macht den Touareg offenbar so beliebt. Mit einem Hummer z.B. kann man zwar ganz kurz mal im Kantinen-Quartett die Trumpfkarte "beste Geländedaten" ziehen, wird aber ganz schnell mit Verbrauch, Komfort oder Einparkbreite ausgestochen. Mit einem Touareg passiert das nicht.

Außerdem sind Vergleichstests sowieso Unsinn. Ich weiß Bescheid; ich habe mal eine Weile für die Automobil-Zulieferindustrie gearbeitet und außerdem einen Kumpel mit persönlichen Beziehungen zu einer Zeitung, so eine Art "Playboy für Arme", gehabt. Da habe ich nebenher viel Interessantes kennen gelernt 

Journalisten als seriös angesehener Motormagazine z.B., die zu einem Kindersitztest vorab erst mal mit einer Liste der für lau zu versorgenden Familienmitglieder nebst der Frage "ich selber habe zwar keine Kinder, könnte aber ein Oberklassen-Autoradio gebrauchen. Kann man da was machen?" aufschlugen. Chefredakteure, die beim Distributor anrufen, weil sie für's Wochenende eine 500PS-Flachfeile zum Aufreißen brauchen und als Gegenleistung "einen Test in die nächste Ausgabe aufnehmen würden" (und dann mangels Zeit und/oder Sprachroutine Bekannte zum Verfassen desselben gegen Spritztour anzuheuern versuchen).

Bleibt mir bloß weg mit dem Scheiß, da habe ich alle Illusionen verloren - ich lese solche Tests nur noch wegen der in Tabellenform gesammelten technischen Daten, für die ich ansonsten allerlei Prospekte sammeln und vergleichen müsste.

Apropos Offroad(-test  ich habe vor kurzem gleich zweimal (einmal im TV und einmal in einer Zeitung in der Sauna) den gleichen "Geländewagen-Test" genossen: Touareg V6TDI gegen den neuen Discovery. Das Ergebnis vorneweg: obwohl sich der Touareg ganz nett durch den Schlamm wühlt, sei er dem Briten hoffnungslos unterlegen. **Der** - jetzt kommt's - sei nämlich sinnvollerweise neben dem offenbar Volldeppen adressierenden "Terrain-Response-System" (ich fahr' und guck' ja lieber selber, aber was soll's) mit Luftfahrwerk und Differenzialsperre

ausgerüstet, woran man eben doch die -zigjährige Offroaderfahrung des Herstellers sehen könne.

"Moment mal", habe ich da gedacht; "Luftfederung und Sperren hab' ich doch auch!". Hatten die Tester selbige etwa nicht gefunden? Nein, hatten sie nicht - weil man im Vorfeld des Tests bewusst darauf verzichtet hatte. Das kam ganz am Ende in einem Nebensatz heraus: man wollte zum Behufe besserer Vergleichsmöglichkeiten den Preis ähnlich halten; daher waren Luftfederung und Hinterachssperre nicht mehr drin. Hätten den T angeblich um 8000 EUR teurer gemacht (ziemlicher Unsinn, wie jeder in Kenntnis des Neuwagenkonfigurators wohl weiß). Da nun aber der Discovery serienmäßig neben Luftfahrwerk und Sperren auch in Leder ausgestattet ist, hatte man - Welch Geniestreich! - den Touareg wenigstens ebenfalls mit einer Vollederausstattung bestellt.

Für einen **Offroad**-Test. Klasse. Hätte man statt dessen die Offroad-Ausrüstung vergleichbar gemacht und dann ein Fazit des Tenors "im Gelände ähnlich gut, aber der Touareg hat bloß Stoffsitze" gezogen, hätte jeder Interessierte was mit dem Ergebnis anfangen und auch den Fahraufnahmen gewisse Informationen entnehmen können. So hingegen wäre die Testvorbereitung allenfalls für einen Sitzbezugs-Test geeignet gewesen... 🤔

Und wenn man jetzt noch berücksichtigt, dass VW zumindest als Ganzjahresreifen mit dem Dunlop ST ab Werk den allerbilligsten, allermiesesten und völlig geländeuntauglichen Reifentyp (Testurteil "vom Kauf ist abzuraten") verbaut und auch nicht bereit ist, den Kunden seine eigenen Reifen mitbringen zu lassen, Landrover hingegen überhaupt **nur** geländegängige Reifen im Angebot hat, so muß man sich nachgerade direkt wundern, wie der stahlgefederte und rutschbereifte Touareg **überhaupt** durch die gleichen Matschstrecken wie der Discovery gekommen ist. Aber die Karre kann halt was... 😬

Das wir uns richtig verstehen: ich schätze Landrover über alles. Und speziell der Range ist und bleibt der beste je gebaute Geländewagen im Serienbereich - auch heute noch und auch gegen einen Touareg. Aber so ein "Testerfolg" ist weder der Marke würdig noch von irgendwelchem Nutzwert.

Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 10. Februar 2007 um 18:28

Hallo,

ich habe schon auf den ersten Test/Vergleich des Touareg GP gewartet. Habe die Überschrift Mercedes ML schlägt neuen Touareg mal zum Anlass genommen, eine Autobild (kaufe ich sonst nicht) zu erwerben. Nachdem ich den Test gelesen habe, bin ich doch sehr "beruhigt", mich für den Touareg entschieden zu haben 🙌🙌 (kommt leider erst Ende März).

Einige Bewertungspunkte verstehe ich überhaupt nicht. Hier erwähnen möchte ich insbesondere die Sicherheitsbewertungen (Sicherheitsausstattung und Bremsen). Was hat denn der ML noch mehr an Sicherheitsfeatures serienmässig, als der Touareg. Im Konfigurator konnte ich beim besten Willen nichts finden. Bei der Bremsenwertung erhält der ML einen Punkt mehr ? (kalt ist der ML ein wenig besser, warm der Touareg). Auch bei der Garantie bekommt der ML einen Punkt mehr ? (die 30 Jahre zu 12 Jahre Durchrostgarantie können das ja wohl nicht sein oder?- bis dahin ist der Wagen sowieso dem Almetall zugeführt). Aber Dinge, die für den Alltag wichtig sind (größerer Wendekreis des ML jeweils über einen halben Meter mehr) usw. werden nicht berücksichtigt. Es wurden zudem einmal wieder Fahrzeuge ohne Luftfederung getestet 😞 .

Wo ich dem ML allerdings einen echten Vorsprung attestieren muss, ist der geringere Verbrauch. Hier hat VW noch einiges zu tun.

Geländeeigenschaft jeweils 8 Punkte: hat der Mercedes serienmässig überhaupt eine Differenzialsperre an Board ? Finde den Unterschied des Aufpreises, um das Fahrzeug geländefähig zu machen (VW 800 EUR zu ML 2083 EUR) doch recht happig. Übrigens verwendet der Autor für den ML den Begriff "Überflieger"- ich glaube, damit ist landläufig wohl doch eine wirklich sichtbare Überlegenheit gemeint - oder ?

Grüße
Michael

P.S: Die 1 dB mehr an Innengeräusch bekomme ich wohl nicht zu spüren, da mein Dynaudio (es gibt kein besseres Soundsystem z.Zt am Markt !) das wohl übertönt



Beitrag von „Franks“ vom 10. Februar 2007 um 18:41

Mich würde mal interessieren, wie viele Autokäufer ihre Entscheidung wirklich von so einem Vergleichstest abhängig machen und wie viele Käufer **nach** einer Kaufentscheidung den gerade passenden Test heranziehen, um die eigene Entscheidung vor sich selber und vor anderen zu rechtfertigen.

Gruß,
Frank

Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 10. Februar 2007 um 19:06

Hallo,

ich denke, das ein Test eine Kaufentscheidung nur zu einem geringen Teil beeinflusst.
Zugegeben : ein wenig konditioniert (bei mir sind es halt "deutsche" Autos") bin ich schon. Bei Reifen und Kindersitzen berücksichtige ich entsprechende Testergebnisse.

Eigentlich hat mich ja fast ausschließlich das Forum dazu gebracht, mir einen Touareg zu kaufen ! 😄

Grüße
Michael

Beitrag von „Petermann“ vom 10. Februar 2007 um 19:08

Guten Abend Zusammen,

habe früher mal selbst bei einem der größten Hersteller versucht, dass damals immer negative Image von AUDI zu verbessern. Hat fast 18 Monate gedauert, bis man dort kapiert hat, dass es eigentlich mit dem Auto gar nichts zu tun hat - sondern die Fähigkeit sich super darzustellen wiegt eigentlich alles auf und kippt alle Tests in's Positive.

Ein Freund von mir ist Jäger, und braucht seinen Geländewagen wirklich im Echteinsatz dafür. Seine Aussage, nachdem er mal den Stern ausprobiert hat: " So einen untauglichen Geländewagen habe ich noch nie gehabt. Der war wirklich nur teuer - sonst nichts "

Außerdem fahren wir doch dieses Auto, weil wir zu einem sehr hohen Anteil davon überzeugt sind (objektiv oder subjektiv ist egal)

Wenn auch neu, doch voll überzeugt grüßt Euch

Peter

Beitrag von „Rocky Mountain“ vom 10. Februar 2007 um 19:28

Mir gefällt der neue ML optisch überhaupt nicht, wie inzwischen fast alle neuen MB Modelle. Und das ist für mich ein wesentliches Kriterium zur Kaufentscheidung. Ob da ein Proband irgendwo einen Punkt mehr oder weniger bekommen hat, ist mir so ziemlich lattenhagen.

Mehr oder weniger gut sind sie alle und die Elektronik hat eh keine Marke im Griff.



Beitrag von „Thomas TDI“ vom 10. Februar 2007 um 19:41

Optisch finde ich den neuen ML schon deutlich besser als den Vorgänger. Gleiches gilt auch für die Qualität. Ich kann mich aber einfach nicht mit dem Mercedes-Image und den entsprechenden Käufern identifizieren. Darum wäre der Stern (egal welches Modell) nach wie vor nicht die erste Wahl für mich.

Allerdings würde mir ein bisschen weniger Offroadtauglichkeit verbunden mit einem besseren Verbrauch beim Touareg schon sehr gut gefallen. Ich denke, dass VW beim nächsten Touareg auch in diese Richtung gehen will. Grundausstattung "Straße" und bei Bedarf kann man durch Aufgeld die (volle) Geländetauglichkeit kaufen. Das ging ja auch schon aus den Befragungen von VW, die anlässlich unseres Treffens 2005 durchgeführt wurde hervor. Im aktuellen Modell wäre die Änderung natürlich zu aufwendig.

Thomas

Beitrag von „Oswald_1968“ vom 10. Februar 2007 um 19:41

Hallo zusammen,

Test hin oder her.

Der eine Hersteller macht das besser der andere Jenes.

Bei mir ist es wie beim Schuhe kaufen, reinschlüpfen wohlfühlen oder nicht!!

Und ehrlich gesagt:

:Dich bin sehr froh das mir der Touareg passt und ich mich in ihm verdammt wohl fühle.:D

Hab ihn zwar erst ein Wochenende gefahren, bekomme meinen aber hoffentlich bald.

Gruß

Ossi

Beitrag von „Tramp“ vom 10. Februar 2007 um 20:14

Hallo zusammen,

ich habe auch den Testbericht gelesen. Für mich wäre ein ML **nie** in die engere Wahl gekommen – kann mich mit dem Auto und den Fahrern nicht identifizieren.

Als ich mich das erste Mal beim 😊 in den T reingesetzt hatte fühlte ich mich sofort wohl und sicher. Für mich stand sofort fest, dass ist mein nächstes Auto und muss es haben. Eure Berichte und Erfahrungen haben die Wahl der Motorisierung für mich sehr leicht gemacht.

Habt ihr schon das Armaturenbrett vom ML gesehen – ist doch hässlich.

Ihr müsst die **OFF ROAD 3/07** lesen. Da wird der T unter die Lupe genommen. Glaube nicht, dass der ML da mithalten kann.

Gruß

Harald

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 11. Februar 2007 um 11:22

[Zitat von Tramp](#)

... Für mich wäre ein ML **nie** in die engere Wahl gekommen – kann mich mit dem Auto und den Fahrern nicht identifizieren.

...

Schön, dass ich nicht allein dastehe! 🙌🙌

Thomas

Beitrag von „Silberfuchs“ vom 11. Februar 2007 um 12:17

[Zitat von Thomas TDI](#)

Schön, dass ich nicht allein dastehe! 🙌🙌

Thomas

You never walk alone.....:D

Beitrag von „carry_ch“ vom 11. Februar 2007 um 12:54

[Zitat von Silberfuchs](#)

You never walk alone.....:D

Schliesse mich Euch hiermit an 😄

Gruß carry_ch

Beitrag von „TouaregAti“ vom 11. Februar 2007 um 14:04

Habe leider noch keinen ML gefahren, will mich nur zu AutoBILD äussern: Die habe ich über viele Jahre gelesen (Interesse an KFZ-Technik) und irgendwann hatte ich den geschriebenen Schwachsinn satt!

Mein Kumpel im Büro nebenan ist Journalist (andere Branche), sonnt sich gerade auf Einladung einer Fa. in Brasilien und wird von einer Assistentin betreut. Wenn er wieder zurück ist, wird er über den Laden extrem objektiv schreiben. Oder? 😊

Beitrag von „T-REG“ vom 11. Februar 2007 um 16:28

Im Grunde genommen sind Tests doch eine gute, objektive Hilfe. Was nützt mir das beste Design, wenn der Karren erst nach 50 Metern aus 100 km/h steht oder beim Ausweichen "rumelcht". In so weit ist hier *verlieren* nicht ganz der richtige Ausdruck - man beachte schließlich das Niveau.

Für mich persönlich zählt zu 80 % eigentlich immer nur eins. Was kostet mich das Auto in 3 Jahren ?

Und da war VW einfach günstiger als Mercedes oder BMW.

Oliver

Beitrag von „Kong Racer“ vom 11. Februar 2007 um 19:19

Hallo, habe auch den Testbericht gelesen. Der Redakteur war doch eindeutig ein Mercedes Fan. Eindeutig gegen VW geschrieben. Gruß Niels:)

Beitrag von „AceofspadeS“ vom 12. Februar 2007 um 10:32

[Zitat von Tramp](#)

Hallo zusammen,

ich habe auch den Testbericht gelesen. Für mich wäre ein ML **nie** in die engere Wahl gekommen - kann mich mit dem Auto und den Fahrern nicht identifizieren.

...

Also DAS sehe ich schon etwas differenzierter. Kann ich mich mit einem Auto nicht identifizieren, sprich ich fühle mich mit/in ihm nicht wohl, scheidet es bei der Auswahl bestimmt aus.

Aber welche "Menschentypen" sonst mit irgendeinem bestimmten Modell fahren, ist mir für die Kaufentscheidung schnurzpiepegal oder wie das bei Euch heißt.

Wenn mich jemand aufgrund des Autos in eine bestimmte "Schublade" einzuordnen können meint, bitte soll er/sie doch. Wenn ich mich mit meinem Fahrzeug wohlfühle stört mich das nicht, solange das Auto meine persönlichen Ansprüchen optimal erfüllt. Vielleicht gibt es da Ausnahmen wenn man als selbständiger Unternehmen beim Kunden nicht einen bestimmten Eindruck erwecken will, aber sonst??

By the way, ich hätte auch kein Problem mit einem Stern-Fahrzeug, so lange es geländetauglich ist (diesbezüglich war und ist der G auch heute noch ein Maßstab, den es anzuerkennen gilt). Allerdings ist bei mir der ML auch im Vorfeld ausgeschieden, aber das hatte eher Kostengründe, wie schon von anderen gesagt...

Umgekehrt hilft mir das sportlichste Image der "Offroad"-Bayern nicht, wenn ich dann ohne Untersetzung und Sperren im Schneehaufen festsitze und nicht mehr weiter kann...

LG

Bernhard

Beitrag von „agroetsch“ vom 12. Februar 2007 um 14:30

Hallo,

der neue X5 3.0d hat auch den Kürzeren gegen den ML320CDI gezogen: [KLICK](#)

Beitrag von „hrohunter“ vom 12. Februar 2007 um 17:42

Warum entschuldigt ihr euch dafür, dass ihr einen Touareg fahrt? Ich lese auch gern Testberichte, nicht nur über Autos. Aber deshalb kaufe ich mir noch lange keine neuen Geräte. Auch wenn der T. bei diesem Test schlechter abgeschnitten hätte - oder hat - entscheidend ist doch, wie ich selbst das Auto einschätze. Wenn es mir nicht mehr gefällt oder meinen Bedürfnissen (Geländegängigkeit) nicht mehr entspricht, **dann** schau ich mich nach etwas anderem um. Nur wegen Kleinigkeiten, die der ML vermeintlich besser sei, hole ich mir kein anderes Auto. Und das der Dicke (leider) ein Spritfresser ist, wusste jeder vorher. Wegen 1,3 Liter je 100 km Mehrverbrauch gebe ich meinen Dicken aber nicht weg!

LG Roland

Beitrag von „Heinz“ vom 12. Februar 2007 um 18:18

Zitat von moose

(...)

Außerdem sind Vergleichstests sowieso Unsinn. Ich weiß Bescheid; ich habe mal eine Weile für die Automobil-Zulieferindustrie gearbeitet und außerdem einen Kumpel mit persönlichen Beziehungen zu einer Zeitung, so eine Art "Playboy für Arme", gehabt. Da habe ich nebenher viel Interessantes kennen gelernt 🙄

Journalisten als seriös angesehener Motormagazine z.B., die zu einem Kindersitztest vorab erst mal mit einer Liste der für lau zu versorgenden Familienmitglieder nebst der Frage "ich selber habe zwar keine Kinder, könnte aber ein Oberklassen-Autoradio gebrauchen. Kann man da was machen?" aufschlugen. (...)

Hallo Stefan,

wie immer ein ausgezeichnete Beitrag von dir. 🙄

Die Mächtgern-Seriösität dieser Journalisten kann ich nur bestätigen, egal ob Printmedien oder Bildbeiträge. Selbst die öffentlich-rechtlichen Sender und die seriös angesehenen Magazine betreuen nur noch die eigene Auflage. Und die absolute Krönung an selbstgefälliger Scheinheiligkeit ist Stiftung Warentest. 🙄

Wohl dem, der seine Meinung noch einigermaßen objektiv und ohne die Hilfe der Massenmeinungsmacher bilden kann. 🙄

Gruß
Heinz

Beitrag von „metagross“ vom 12. Februar 2007 um 19:33

guten abend,

ich glaube wenn der dicke gewonnen hätte, wäre am Journalisten nichts auszusetzen gewesen, oder? 🙄

Beitrag von „Heinz“ vom 12. Februar 2007 um 19:38

[Zitat von metagross](#)

guten abend,

ich glaube wenn der dicke gewonnen hätte, wäre am Journalisten nichts auszusetzen gewesen, oder? 😊

Von meiner Seite wäre ich keinen Millimeter von meiner Position abgewichen. 😊

gruß
Heinz

Beitrag von „Blackhawk“ vom 12. Februar 2007 um 20:03

Hallo Leute,

Vielleicht bin ich beruflich ein wenig voreingenommen.

Kann sein, dass der Stern in manchen Dingen besser ist - ich werde es sicher nicht prüfen.
Ich sage halt immer "Jeder Bauer hat heute schon einen Mercedes"

Ich weiß nicht, wie das in Deutschland ist, aber in Österreich sprechen die Tatsachen für sich.
(über 80%)



Beitrag von „Thomas TDI“ vom 12. Februar 2007 um 20:10

So viele Bauern haben wir in Deutschland nicht. Aber eines haben fast alle Mercedes-Fahrer gemeinsam: Sie sind OBERWICHTIG! Geht mal in eine DC-NL und schaut euch mal im Straßenverkehr um - dann wißt ihr, was ich meine.

Thomas

Beitrag von „Kalli“ vom 12. Februar 2007 um 20:13

[Zitat von Thomas TDI](#)

So viele Bauern haben wir in Deutschland nicht. Aber eines haben fast alle Mercedes-Fahrer gemeinsam: Sie sind OBERWICHTIG! Geht mal in eine DC-NL und schaut euch mal im Straßenverkehr um - dann wißt ihr, was ich meine.

Thomas

wie gut, dass wir alle keine Vorurteile haben - oder doch:D

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 12. Februar 2007 um 20:16

[Zitat von Kalli](#)

wie gut, dass wir alle keine Vorurteile haben - oder doch:D

Immer wieder schön, wenn die eigenen Vorurteile bestätigt werden 😊.

Thomas

Beitrag von „Blackhawk“ vom 12. Februar 2007 um 20:17

[Zitat von Thomas TDI](#)

Aber eines haben fast alle Mercedes-Fahrer gemeinsam: Sie sind OBERWICHTIG!
Thomas



Da gebe ich Dir 100% recht

PS.: Das sind leider Tatsachen und keine Vorurteile



Beitrag von „Sittingbull“ vom 12. Februar 2007 um 21:06

Hallo zusammen,

freut mich sehr, wie hier diskutiert wird   . Was mich an der Sache stört, als der Dicke vor vier Jahren zum ersten Mal auf die Konkurrenz traf, hat er alles "in Grund und Boden gefahren" und jetzt soll er keine Chance mehr haben, irgendwie nicht nachzuvollziehen. Aber es war nur ein erster Vergleich mit dem ML, der mit Sicherheit kein schlechtes Auto ist. Zwei Vorteile hat der Mercedes, der Kunde kann sich entscheiden, ob er das Offroad-Paket überhaupt will: das spart Gewicht und Kosten (ich persönlich würde darauf nie verzichten wollen) und er bietet den V8 Diesel. Auch glaube ich, dass der "Sternenkreuzer" einen deutlichen Schritt mit dem Modellwechsel gemacht hat und unser Dicker schliesslich "nur" ein Facelift vollzogen hat, trotzdem wird deswegen aus einen Siegertyp noch lange kein Verlierer. Für mich der richtigen SUV und deswegen habe ich mir auch wieder einen bestellt (und wegen der TF natürlich).

Grüße von Stephan 

Beitrag von „TouaregV6TDI“ vom 12. Februar 2007 um 22:24

[Zitat von Thomas TDI](#)

So viele Bauern haben wir in Deutschland nicht. Aber eines haben fast alle Mercedes-Fahrer gemeinsam: Sie sind OBERWICHTIG!

Thomas

Nicht doch, ich fahre neben dem Touareg auch einen Mercedes (A180CDI) Jetzt fühle ich mich etwas ausgestoßen 😞

Beitrag von „Blackhawk“ vom 12. Februar 2007 um 22:39

[Zitat von TouaregV6TDI](#)

Nicht doch, ich fahre neben dem Touareg auch einen Mercedes (A180CDI) Jetzt fühle ich mich etwas ausgestoßen 😞

Er hat doch nur fast gesagt *streichel*



Beitrag von „TouaregV6TDI“ vom 12. Februar 2007 um 22:46

Danke Günter,
fühl mich schon etwas besser, dachte schon, dass ich nun aus der Touareg-Freundschaft ausgeschlossen werde. 😊



Gruß

Evren

Beitrag von „Mean-Andi“ vom 13. Februar 2007 um 08:38

Vergleichstests irgendwelcher Autozeitschriften sind in der Regel für die Mülltonne. Da werden die Onroadeigenschaften von Geländewagen zu 85 % Testentscheidend gewichtet. Oder die Gepäckraum - und Zuladekapazität in Zusammenhang mit dem Fahrkomfort bei Sportwagen entscheiden einen Vergleichstest. Vollkommen absurd.

Als Infoquelle oder als nette Lektüre fürs stille Örtchen sicher brauchbar, aber Kaufentscheidungen werden dadurch bei mir nicht beeinflusst.

Zu Mercedes : Es ist in den NL in den letzten Jahren etwas besser geworden, aber es gibt immer noch sehr viele, meist altgediente Mitarbeiter, die sich dort noch an die 70er erinnern, als Mercedes-Fahrzeuge zugeteilt wurden und nicht verkauft. Das merkt man noch ab und zu. Ich werde beim örtlichen DC-Händler immer sehr zuvorkommend behandelt (was eventuell daran liegt, das er ein Schulkamerad von mir ist ? oder an unserem Fuhrpark mit über 30 Mercedes-Transportern ? 🤔)

Allerdings, wenn man mit einem ML 320 CDI zu einem DC-Händler kommt, wird man in der Regel als "Kunde" behandelt ... bei einem Großteil der 😊 -Händler läßt sich ein gewisses Unvermögen im Umgang mit Kunden der Ü-50 Tsd-€-Klasse nicht absprechen 😄

Beitrag von „Kalli“ vom 13. Februar 2007 um 08:52

Zitat von Mean-Andi

Allerdings, wenn man mit einem ML 320 CDI zu einem DC-Händler kommt, wird man in der Regel als "Kunde" behandelt ... bei einem Großteil der 😊 -Händler läßt sich ein gewisses Unvermögen im Umgang mit Kunden der Ü-50 Tsd-€-Klasse nicht absprechen



Das ist wohl war. Da braucht es nicht mal einen ML da reicht auch ein Viano 🤔 .

Bei VW musste ich hartnäckig diskutieren, das der Kunde nicht immer selbst schuld ist, wenn das Auto mal nicht so will.

Gruß

Andreas

Beitrag von „carry_ch“ vom 13. Februar 2007 um 10:41

[Zitat von Mean-Andi](#)

Zu Mercedes : Es ist in den NL in den letzten Jahren etwas besser geworden, aber es gibt immer noch sehr viele, meist altgediente Mitarbeiter, die sich dort noch an die 70er erinnern, als Mercedes-Fahrzeuge zugeteilt wurden und nicht verkauft. Das merkt man noch ab und zu.

Das ist tatsächlich noch ab und zu so...

(M)eine Bekannte... 25 jährig... aus SEHR wohlhabendem Elternhaus interessierte sich für einen Mercedes SLK... Nachdem sich 30 Minuten keiner der anwesenden Verkäufer dazu bequemen konnte, sie nach ihren Wünschen zu Fragen, hat sie selber einen Verkäufer angesprochen... Der hat sie von oben bis unten gemustert und dann gefragt, ob sie sich denn so ein Auto leisten könne... Naja... Kundin war für immer verloren... Da haben auch die Entschuldigungsschreiben anschliessend nichts mehr genützt, als der Verkäufer sein "Missgeschick" bemerkt hatte...

Gruss carry_ch

Beitrag von „moose“ vom 13. Februar 2007 um 13:03

[Zitat von carry_ch](#)

Das ist tatsächlich noch ab und zu so...

(M)eine Bekannte... 25 jährig... aus SEHR wohlhabendem Elternhaus interessierte sich für einen Mercedes SLK... Nachdem sich 30 Minuten keiner der anwesenden Verkäufer dazu bequemen konnte, sie nach ihren Wünschen zu Fragen, hat sie selber einen Verkäufer angesprochen... Der hat sie von oben bis unten gemustert und dann gefragt, ob sie sich denn so ein Auto leisten könne.

Ach, das hat weniger mit der Marke zu tun. Ich habe mich vor dreieinhalb Jahren mal für einen Roadster interessiert und bin bei den jeweils größten Vertretungen für Mercedes (SLK), BMW (Z4) und AUdi (TT) nach kurzer telefonischer Voranmeldung - außer bei Audi; da bin ich davon ausgegangen, dass uns die Firma kennt. Wir hatten eine ganze Firmenwagenflotte bei denen;

ich persönlich fuhr zu der Zeit einen A4 2.5 quattro mit allen Schikanen aus dem Hause) aufgeschlagen.

Mercedes stellte sofort und ohne weitere Rückfragen ein Fahrzeug für eine Probefahrt bereit, limitierte auf ca. 2 Stunden, bat allerdings um Nachtanken. BMW stellte ebenfalls ein Fahrzeug für den Nachmittag bereit, und zwar **ohne** jede Einschränkungen.


Audi - die einzigen, bei denen wir wie gesagt schon längst guter Kunde mit mehreren großen Modellen waren - wies bereits am Telefon aufs Volltanken und ein 100km-Limit hin, verlangte vorab eine Kautions von 180 EUR, die bei Kauf angerechnet würde (wo gibt's denn sowas, das hatte ich bislang noch nie gehört), und beschied den verwunderten Kunden (mich) mit der Erklärung, sonst käme ja jeder im Sommer auf die Idee, mal für lau Cabrio fahren zu wollen... 😬


Die Audi-Jungs bemerkten ihren Irrtum übrigens erst mal **nicht**, weil ich nicht der Typ zum Auftrumpfen im Laden bin; ich hab' mich einfach freundlich für die Information bedankt und bin wieder gegangen. Allerdings fragte der für uns zuständige Verkäufer zwei Monate später mal bei uns nach, was denn turnusmäßig als Nachfolger für meinen Wagen geplant sei; man solle denn bald mal bestellen.

Dem habe ich, immer noch freundlich, mein Sommererlebnis geschildert und um Verständnis dafür gebeten, dass zumindest ich - für die Kollegen könne ich nicht sprechen, **mit** ihnen hätte ich es (Vorfall vergessen, aber danke für die Erinnerung) allerdings noch vor - an Autos aus **seinem** Hause eigentlich nicht mehr wirklich interessiert sei. Da wurde der nachgerade verzweifelt und wollte mir sofort einen TT zum Rumgondeln offerieren. Interessierte mich nicht (mehr), war schon Herbst und das mit der Flachfeile eh' nur eine Schnapsidee; außerdem inzwischen war - woanders natürlich - ja mittlerweile der Touareg ausprobiert und an die Spitze der Auswahlliste gestellt worden.

Dann rief er noch ein paar Mal an und wollte die gute Zusammenarbeit auffrischen; sowieso könne man selbstverständlich jederzeit im kommenden Frühjahr (denn mittlerweile war's ja zu frisch) einen Roadster für ein Wochenende stellen, und überhaupt sei das doch alles kein Thema; ich solle ihm doch bitte bloß sagen, was ich wolle. Ich wollt' aber nix. Schließlich hat mich das Mitleid gepackt und ich habe ihm gesagt, dass ich ja gar nicht so nachtragend sei, Audi aber nun mal leider kein SUV im Programm habe. Ja, da käme aber was, Codename "Pike's Peak" (heute als Q7 bekannt), man würde sich freuen, zu gegebener Zeit damit vorsprechen zu dürfen. Macht das mal, hab' ich gedacht.

Und siehe - drei Jahre später gab es den Q7, ich habe auch sofort (von meinem Touareg-Händler, der auch Audi vertritt) und anstandslos für ein paar Tage einen zum Ausprobieren bekommen; nur vom bewussten Audi-Haus kam wieder nichts. Grund genug, später auch da spaßeshalber (denn ehrlich gesagt stand der Nachfolge-T da schon fest; ist ja das bessere Auto) noch mal wegen einer Probefahrt anzufragen. Natürlich nicht unter dem Firmennamen, das wär' ja zu einfach gewesen, sondern als Privatperson... 😬

Ergebnis: erst mal ein detailliertes Verhör, welcher Wagen in welcher Motorisierung und Ausstattung denn **jetzt** gefahren würde - angeblich um richtig beraten zu können, in Wirklichkeit der schon sehr durchsichtige Versuch, die og. Frage "können Sie sich denn so ein Auto leisten" vorher abzuklären. Ich hab' mich auch wieder freundlich bedankt, bin gegangen, habe allerdings empfohlen, sich hausintern mal mit dem Herrn T. kurzzuschließen und dem auszurichten, der Herr X von der Firma Y sei heute wegen der einst so flehentlich erbetenen zweiten Chance da gewesen. Er hat auch irgendwann angerufen, ich hatte aber keine Zeit mehr und weiß daher auch nicht, in welcher Form bzw. ob überhaupt bei ihm ein Groschen gefallen ist... 


...und mein Neuer wurde in der 3.KW gebaut, steht mittlerweile in WO und wartet. Hätte nämlich gestern oder heute abgeholt werden sollen, aber ich konnte leider nicht. Lernen wir uns halt nächste Woche kennen 

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 13. Februar 2007 um 21:14

[Zitat von moose](#)

Ach, das hat weniger mit der Marke zu tun. Ich habe mich vor dreieinhalb Jahren mal für einen Roadster interessiert und bin bei den jeweils größten Vertretungen für Mercedes (SLK), BMW (Z4) und Audi (TT) nach kurzer telefonischer Voranmeldung - außer bei Audi; da bin ich davon ausgegangen, dass uns die Firma kennt. Wir hatten eine ganze Firmenwagenflotte bei denen; ich persönlich fuhr zu der Zeit einen A4 2.5 quattro mit allen Schikanen aus dem Hause) aufgeschlagen.

Mercedes stellte sofort und ohne weitere Rückfragen ein Fahrzeug für eine Probefahrt bereit, limitierte auf ca. 2 Stunden, bat allerdings um Nachtanken. BMW stellte ebenfalls ein Fahrzeug für den Nachmittag bereit, und zwar **ohne** jede Einschränkungen.

Audi - die einzigen, bei denen wir wie gesagt schon längst guter Kunde mit mehreren großen Modellen waren - wies bereits am Telefon aufs Volltanken und ein 100km-Limit hin, verlangte vorab eine Kautions von 180 EUR, die bei Kauf angerechnet würde (wo gibt's denn sowas, das hatte ich bislang noch nie gehört), und beschied den verwunderten Kunden (mich) mit der Erklärung, sonst käme ja jeder im Sommer auf die Idee, mal für lau Cabrio fahren zu wollen... 

Die Audi-Jungs bemerkten ihren Irrtum übrigens erst mal **nicht**, weil ich nicht der Typ

zum Auftrumpfen im Laden bin; ich hab' mich einfach freundlich für die Information bedankt und bin wieder gegangen. Allerdings fragte der für uns zuständige Verkäufer zwei Monate später mal bei uns nach, was denn turnusmäßig als Nachfolger für meinen Wagen geplant sei; man solle denn bald mal bestellen.

Dem habe ich, immer noch freundlich, mein Sommererlebnis geschildert und um Verständnis dafür gebeten, dass zumindest ich - für die Kollegen könne ich nicht sprechen, **mit** ihnen hätte ich es (Vorfall vergessen, aber danke für die Erinnerung) allerdings noch vor - an Autos aus **seinem** Hause eigentlich nicht mehr wirklich interessiert sei. Da wurde der nachgerade verzweifelt und wollte mir sofort einen TT zum Rumgondeln offerieren. Interessierte mich nicht (mehr), war schon Herbst und das mit der Flachfeile eh' nur eine Schnapsidee; außerdem inzwischen war - woanders natürlich - ja mittlerweile der Touareg ausprobiert und an die Spitze der Auswahlliste gestellt worden.

Dann rief er noch ein paar Mal an und wollte die gute Zusammenarbeit auffrischen; sowieso könne man selbstverständlich jederzeit im kommenden Frühjahr (denn mittlerweile war's ja zu frisch) einen Roadster für ein Wochenende stellen, und überhaupt sei das doch alles kein Thema; ich solle ihm doch bitte bloß sagen, was ich wolle. Ich wollt' aber nix. Schließlich hat mich das Mitleid gepackt und ich habe ihm gesagt, dass ich ja gar nicht so nachtragend sei, Audi aber nun mal leider kein SUV im Programm habe. Ja, da käme aber was, Codename "Pike's Peak" (heute als Q7 bekannt), man würde sich freuen, zu gegebener Zeit damit vorsprechen zu dürfen. Macht das mal, hab' ich gedacht.


Und siehe - drei Jahre später gab es den Q7, ich habe auch sofort (von meinem Touareg-Händler, der auch Audi vertritt) und anstandslos für ein paar Tage einen zum Ausprobieren bekommen; nur vom bewussten Audi-Haus kam wieder nichts. Grund genug, später auch da spaßeshalber (denn ehrlich gesagt stand der Nachfolge-T da schon fest; ist ja das bessere Auto) noch mal wegen einer Probefahrt anzufragen. Natürlich nicht unter dem Firmennamen, das wär' ja zu einfach gewesen, sondern als Privatperson... 😊

Ergebnis: erst mal ein detailliertes Verhör, welcher Wagen in welcher Motorisierung und Ausstattung denn **jetzt** gefahren würde - angeblich um richtig beraten zu können, in Wirklichkeit der schon sehr durchsichtige Versuch, die og. Frage "können Sie sich denn so ein Auto leisten" vorher abzuklären. Ich hab' mich auch wieder freundlich bedankt, bin gegangen, habe allerdings empfohlen, sich hausintern mal mit dem Herrn T. kurzzuschließen und dem auszurichten, der Herr X von der Firma Y sei heute wegen der einst so flehentlich erbetenen zweiten Chance da gewesen. Er hat auch irgendwann angerufen, ich hatte aber keine Zeit mehr und weiß daher auch nicht, in welcher Form

bzw. ob überhaupt bei ihm ein Groschen gefallen ist... 

...und mein Neuer wurde in der 3.KW gebaut, steht mittlerweile in WO und wartet. Hätte nämlich gestern oder heute abgeholt werden sollen, aber ich konnte leider nicht. Lernen wir uns halt nächste Woche kennen 😁

Alles anzeigen

Klasse Geschichte! Ist leider kein Einzelfall, sondern absoluter Standard!  Könnte ich ein Lied von singen. Lediglich Porsche hebt sich da wohltuend ab - wenn die nur nicht so teuer wären für einen armen alleinverdienenden Familienvater.

Thomas

Beitrag von „AceofspadeS“ vom 14. Februar 2007 um 08:42

[Zitat von Thomas TDI](#)

So viele Bauern haben wir in Deutschland nicht. Aber eines haben fast alle Mercedes-Fahrer gemeinsam: Sie sind OBERWICHTIG! Geht mal in eine DC-NL und schaut euch mal im Straßenverkehr um - dann wißt ihr, was ich meine.

Thomas

Diesen Eindruck habe ich in Österreich aber mindestens genauso von den Fahrern der Autos mit den 4 Ringen und dem Blau-Weißen Quirl am Kühler...

By the way, OBERWICHTIGE gibts bei allen Automarken...

Bernhard

Beitrag von „AceofspadeS“ vom 14. Februar 2007 um 08:45

[Zitat von carry_ch](#)

Das ist tatsächlich noch ab und zu so...

(M)eine Bekannte... 25 jährig... aus SEHR wohlhabendem Elternhaus interessierte sich für einen Mercedes SLK... Nachdem sich 30 Minuten keiner der anwesenden Verkäufer dazu bequemen konnte, sie nach ihren Wünschen zu Fragen, hat sie selber einen Verkäufer angesprochen... Der hat sie von oben bis unten gemustert und dann gefragt, ob sie sich denn so ein Auto leisten könne... Naja... Kundin war für immer verloren... Da haben auch die Entschuldigungsschreiben anschliessend nichts mehr genützt, als der Verkäufer sein "Missgeschick" bemerkt hatte...

Gruss carry_ch

Ging mir vor einigen Jahren bei meinem Syncro-Passat ebenso. Nur dass ich mir trotzdem den Passat gekauft habe, allerdings bei einem anderen Autohaus, da hat man ja gottlob die Auswahl...

Bernhard

Beitrag von „Heinz“ vom 14. Februar 2007 um 11:00

[Zitat von AceofspadeS](#)

Ging mir vor einigen Jahren bei meinem Syncro-Passat ebenso. Nur dass ich mir trotzdem den Passat gekauft habe, allerdings bei einem anderen Autohaus, da hat man ja gottlob die Auswahl...

Bernhard

Diese Geschichten treffen nicht nur auf Fahrzeuge zu. Als wir vor Jahren unsere Firma gegründet haben brauchten wir logischerweise auch ein paar Schreibtische, Stühle, Schränke und so. Wie es sich so ergab bin ich halt in Jeans zum hiesigen Bürohändler und habe nach Schärf Möbeln gefragt. Er hat mich in seinem streifigen Dreireiher von oben bis unten betrachtet, dann auf die Uhr geschaut, gemeint, er hätte ja bald Feierabend und sie würden auch Leasing anbieten, ich solle mich mal mit dem Thema beschäftigen und dann mal schauen.


Zu **blöd** kann ich da nur sagen, zu blöd. Investitions-Finanzierung stand längst bei der Hausbank und 20 vollausgestattete Arbeitsplätze von Schärf zu summa summarum ca. 40.000 DM hat dann ein anderes Unternehmen geliefert. Hatten wir seinem Chef dann nochmal gesteckt, als der bei uns seinen Antrittsbesuch machte (nachdem alles längst gelaufen war). Sind dem sauberen Herrn Streifentierchen mind. 2000 DM Provision entgangen, wobei damals teilweise in der Branche sogar noch 10% Provision gezahlt wurden.

gruß
Heinz

Beitrag von „agroetsch“ vom 14. Februar 2007 um 11:29

Hallo,

ich finde das Beispiel von Heinz trifft es auf den Kopf.

Egal ob Möbelhäuser oder sonstwas, warum muss man sich (ich laufe eigentlich privat immer in Jeans etc. rum, gerne auch mal unrasiert!) in diversen Geschäften die teure Artikel verkaufen, seien es Fernseher oder Kinderbetten, von manchen Verkäufern (die vielleicht ein Drittel von einem selbst verdienen) dann von oben herab behandeln lassen? Bloß weil die teure Dinge verkaufen die sich die Verkäufer selbst vielleicht gar nicht leisten können? Ist schon ein Hammer was da zum Teil läuft, haben wir gerade wieder selbst erleben müssen als wir die Kinderzimmer neu möbliert haben 

Beitrag von „MTK Panzer“ vom 14. Februar 2007 um 13:06

Ist all das nicht das Spiegelbild unserer Neidgesellschaft?

Die besten Erfahrungen habe ich übrigens mit Autohäusern auf dem Land gemacht; dort steht man nicht so auf Äußerlichkeiten.....

Ich wollte übrigens im letzten Dezember aus einer Laune heraus meinen Benz verkaufen; O-ton bei Inzahlungnahme (nachdem ein dramatisch zu niedriger Preis geboten wurde) : "hier bei mir wird nicht nachverhandelt"zu dumm für Ihn, daß ich noch am selben Abend den T gekauft habe!

Übrigens, habe schon mehrere ML gefahren (...müssen !) Ohne jemadem nahetreten zu wollen, als ich als Schüler früher mal Traktor fahren durfte, hatte ich ein vergleichbares Fahrgefühl!

Thomas

Beitrag von „Mean-Andi“ vom 14. Februar 2007 um 13:11

[Zitat von MTK Panzer](#)



Übrigens, habe schon mehrere ML gefahren (...müssen !) Ohne jemadem nahetreten zu wollen, als ich als Schüler früher mal Traktor fahren durfte, hatte ich ein vergleichbares Fahrgefühl!

Thomas



Thomas, bei den ersten ML gebe ich Dir da recht. Aber der neue ML gibt sich zum T nichts, sie es in Laufruhe, Komfort oder sonstigen Sachen wie Verarbeitung, Platzangebot etc. Der erste war wirklich ein Traktor.

Beitrag von „Sittingbull“ vom 14. Februar 2007 um 15:57

Hallo zusammen,

nächster Test, bessere Kritik   . In der aktuellen AMS wird der überarbeitete Dicke als V10TDI vorgestellt:

...das gleich 2300 Teile geändert wurden, sieht man dem massigen Geländewagen beim besten Willen nicht an...die wichtigsten Neuerungen stecken unter dem Blech wie etwa ABS plus oder erweiterte ESP-Funktionen...fahrdynamisch ist dieser Touareg eine Wucht...gutmüiges Fahrverhalten geht einher mit ansprechendem Handling und einem Federungskomfort, der dem schweren Wagen wahre Tourer-Qualitäten verleiht...

Ergebnis: vier von fünf Sterne, dass liest sich doch schon wesentlich besser   .

Grüße von Stephan 

Beitrag von „Jürgen-Mak“ vom 17. Februar 2007 um 08:27

Hallo

Nicht nur in der Autobild schneidet der Touareg schlecht ab, auch in der 4wheel fun fällt der neue Touareg V8 durch.

Interessant ist dabei, dass dies hauptsächlich ob des hohen Verbrauchs passiert. Die testen einen V8 und wundern sich über den Verbrauch und schreiben dann "der Touareg ist zu groß und zu schwer".

Interessant, der Cheyenne V8 wird ein paar Seiten vorher gelobt bis zum geht nicht mehr, auch andere sehr durstige Geländewagen die immensen Sprit verbrauchen.

Es ist schon interessant zu beobachten wie in Automagazinen Stimmung für die eine oder andere Marke gemacht wird.

Bei meinem anderen Hobby, Fotografieren, habe ich mittlerweile aufgegeben mir sogenannte Fachzeitschriften zu kaufen die sogenannte Tests veröffentlichen, hier ist es bekannt, dass das Objektiv Spitze ist dessen Hersteller mehrere ganzseitige Anzeigen plaziert und ist es auch noch so großer Müll. Schade, dass ich jetzt bei den Offroad Zeitschriften die gleichen Erfahrungen machen muss. Also, spare ich Geld.

Ich hatte einen V6 Benziner, der Verbrauch war mir zu hoch (ca. 13 Liter, das ging, aber mit Anhänger ca. 20 bis 21 Liter, das war mir zu hoch), Ich habe mir dann für größere Sparsamkeit keinen V8 gekauft, wie es wohl manche Journalisten machen würden sondern einen R5 TDI und siehe da, im Normalverkehr ca 8,5 Liter im Mittel (mal 7,8, mal 9,2, je nach Fahrweise und Verkehr eben) und mit dem 1300 kg Wohnwagen auf 500 km Strecke (meist Autobahn) und einer Geschwindigkeit um die 100 km/h dann 11 Liter.

Grüße

Jürgen

Beitrag von „Thanandon“ vom 17. Februar 2007 um 09:08

Wir hatten das Thema schon einmal vor einem Jahr.

Ist eben alles eine Frage des \$.

Schade, denn dadurch gibt es nur wenige wirkliche "reale" Tests und Vergleiche.



Beitrag von „Sittingbull“ vom 17. Februar 2007 um 17:27

[quote='Jürgen-Mak',[AW: V6TDI verliert Vergleichstest gegen ML320CDI](#)']

Nicht nur in der Autobild schneidet der Touareg schlecht ab, auch in der 4wheel fun fällt der neue Touareg V8 durch.

Interessant ist dabei, dass dies hauptsächlich ob des hohen Verbrauchs passiert. Die testen einen V8 und wundern sich über den Verbrauch und schreiben dann "der Touareg ist zu groß und zu schwer".

Interessant, der Cheyenne V8 wird ein paar Seiten vorher gelobt bis zum geht nicht mehr, auch andere sehr durstige Geländewagen die immensen Sprit verbrauchen.

Es ist schon interessant zu beobachten wie in Automagazinen Stimmung für die eine oder andere Marke gemacht wird.

/QUOTE]

Hallo zusammen,

irgendwie schreibt der Redakteur schon etwas launisch, so z.B. lautet sein Fazit: *der Touareg kann mit seinem Technik-Update auch in Zukunft vorn mitspielen, der saufende V8-Motor dagegen wird bei uns nur eine Randerscheinung bleiben.*

Das Testergebnis ist mit 77 von 100 Punkten trotzdem gut und den Testverbrauch mit 14,7 l für mich eher positiv, auf so einen Wert bin ich eigentlich nie gekommen.

Grüße von Stephan 

Beitrag von „dschlei“ vom 17. Februar 2007 um 17:29

Für mich sind Testberichte nur interessant um erst mal mein Wissen über die Klasse der Fahrzeuge, die für mich in Betracht kommt, zu schaffen. Ich laß mir weder von einem

Autotester, noch von einem Filmkritiker, Restauranttester, usw. Vorschreiben was ich mag oder mir zu gefallen hat. All diese Information ist für mich nur ein Input zu meiner Entscheidungsfindung. Als ich mich damals (auf drängen meiner Frau) entschlossen hatte, dass unser nächstes Fahrzeug von einem deutschen Hersteller sein solle, habe ich dann alle die entsprechenden Fahrzeuge eingehend ausgetestet (habe die Fahrzeuge für ein Wochenende mit nach Hause nehmen können), und kam zu dem Schluss, dass der Dicke (und das war die V6 Ausführung – die dann ein Jahr später in den V8 gewandelt wurde) für mich das beste Fahrzeug war.

Natürlich hatte der ML schon relativ schlechte Karten, da ich anfangs dort mit Jeans und Sweatshirt aufgetaucht war und der Nadelstreifenanzug-Verkäufer mich fragte, ob ich den wüsste, was so ein Fahrzeug kosten würde (zu allem Überfluss war ich auch noch mit meinem alten Chevrolet Caprice – meinem Winter Beater – da vorgefahren). Na ja, ein Brief mit dem Firmenkopf meiner Firma an die Geschäftsführung war dann auch das Abschiedsgeschenk dieses Verkäufers bei Mercedes.

Beitrag von „Jürgen-Mak“ vom 17. Februar 2007 um 17:53

[quote=Sittingbull;101408

Das Testergebnis ist mit 77 von 100 Punkten trotzdem gut und den Testverbrauch mit 14,7 l für mich eher positiv, auf so einen Wert bin ich eigentlich nie gekommen.

Grüße von Stephan  [/quote]

Hi

Stimmt schon, nur als ich die Bewertung des Preis / Leistungsverhältnisses sah, hat es mir sprichwörtlich die Socken ausgezogen

Grüße

Jürgen

Beitrag von „veah1122“ vom 18. Februar 2007 um 08:40

Ich finde das mit dem Test nicht so dramatisch. Redin objektiv gesehen, mag das Ergebnis auch in Ordnung gehen. Nur: will ich deswegen einen ML? Der ist mir einfach zu sehr PKW. Man steige mal von einer B-Klasse in einen ML und staune, wie nahe die beieinander sind. Wer das mag wird mit sänftenartigen Komfort und einem wirklich guten V6 Diesel verwöhnt. Wer das nicht mag, hat genug Alternativen. Wenn ich daher den V6 von MB fahren will, nehme ich den Jeep:D . Wenn ich dagegen einen Inneraum in Vollendung in Verbindung mit erstklassigen Reisekomfort genießen will, kommt nur der T. in Frage.

Der Innenraum des T. ist für mich gegenwärtig immer noch on Top. Erströmt einfach so ein Feeling von erstklassigen Maschinenbau aus. Schwer zu beschreiben. Noch 4 Wochen warten....

Beitrag von „Sittingbull“ vom 18. Februar 2007 um 09:43

[QUOTE=veah1122;101421Wenn ich dagegen einen Inneraum in Vollendung in Verbindung mit erstklassigen Reisekomfort genießen will, kommt nur der T. in Frage.

Der Innenraum des T. ist für mich gegenwärtig immer noch on Top. Erströmt einfach so ein Feeling von erstklassigen Maschinenbau aus. Schwer zu beschreiben. Noch 4 Wochen warten....[/QUOTE]

Hallo zusammen,


genau das ist meines Erachtens die Schwäche des ML, kaum ein anderes Fahrzeug dieser Klasse hat so einen gelungenen Innenraum, wie der T. Bin auch schon ganz gespannt, wie der neue innen wirkt. Ich hatte bisher noch nicht die Möglichkeit, live das Rodeo-Leder in barkbrown und das schwarze Pappelmaserholz zu sehen.

Grüße von Stephan 😊

Beitrag von „Sittingbull“ vom 22. Februar 2007 um 13:39

Hallo zusammen,

da kann man sich wirklich nur wundern: in der aktuellen AutoBild Allrad wird der GP wieder in höchsten Tönen "Glänzende Neuauflage" vorgestellt. Ein und dieselbe Zeitschrift und so

unterschiedliche Artikel  .

Grüße von Stephan 

Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 25. Februar 2007 um 15:20

Hallo,

in der März-Ausgabe (15.03.) kommt ein neuer Test in der AutoBild Allrad. Dort werden ML320, X5 3,0d gegen den Touareg V6 TDI getestet. Können die Redakteure sich ja einen Vergleich schon sparen (ML / Touareg). Also mal sehen, wie Sie den X5 im Vergleich zum T sehen.

Grüße
Michael

Beitrag von „hijacker“ vom 25. Februar 2007 um 20:52

Auch meine Eltern hatte vor ihrem T-Reg Kauf die Konkurrenz im Auge im speziellen den ML280 und den 3 Liter X5. Meine Eltern waren ansich vom X5 und dem ML schon alleine durch das Getriebe angetan (die Tiptronic ist im Vergleich dazu einfach "alt"), den schlussendlichen Ausschlag für den Dicken hat aber die grössere Möglichkeit des Rabattes ergeben. Der Wagen MUSSTE die Farbe weiss haben und da der Gebrauchtwagen keine Auswahl liess (ausser Importe aus den USA oder Dubai 😄) ging der Weg nur zu einem Neuwagen und da waren die Möglichkeiten bei VW einfach grösser ordentlich Rabatt zu erzielen, schliesslich wurde der Wagen auch BAR bezahlt.

Beitrag von „Blackhawk“ vom 25. Februar 2007 um 22:22

[Zitat von Ex-Audifahrer](#)

Hallo,

in der März-Ausgabe (15.03.) kommt ein neuer Test in der AutoBild Allrad. Dort werden ML320, X5 3,0d gegen den Touareg V6 TDI getestet. Können die Redakteure sich ja einen Vergleich schon sparen (ML / Touareg). Also mal sehen, wie Sie den X5 im Vergleich zum T sehen.

Grüße
Michael

Alles anzeigen

Da gibt es bereits einen Vergleichstest der drei in YouTube

[\[yt\]KRfs6dpLKzM\[/yt\]](#)



Beitrag von „Xapathan“ vom 26. Februar 2007 um 09:50

AM Wochenende hat mein "loacl dealer" mit einen GL 320CDI aufgezwungen - Vollausstattung. Ich bin ca. 1500 km gefahren und muss sagen, Testberichte kann man vergessen (bedienen nur Anzeigenkunden = Hersteller).

Der GL spielt was Verarbeitungsqualität und Qualitätsanmutung angeht in einer anderen Liga (um Klassen besser). Der Komfort ist ein klein wenig besser - die Geländeeigenschaften etwas gleich (schlecht) wie beim T. Das Platzangebot wirkte (nicht genau ausgemessen) besser: mehr Platz im Innenraum und Kofferraum.

Jetzt will ich noch den 450er fahren...

Beitrag von „Sittingbull“ vom 26. Februar 2007 um 10:43

[Zitat von Xapathan](#)

die Geländeeigenschaften etwas gleich (schlecht) wie beim T.

Hallo Xapathan,

dann solltest du wohl besser ein G-Modell oder den Pajero nehmen, wenn du mit den Geländeeigenschaften beider Modelle nicht zufrieden bist.

Grüße von Stephan 

Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 26. Februar 2007 um 18:38

Hallo Günter,

den Test auf Youtube habe ich auch schon gesehen. Sind allerdings alles die "alten" Modelle. Trotzdem interessant.

Grüße
Michael

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 26. Februar 2007 um 20:20

[Zitat von hijacker](#)

... da waren die Möglichkeiten bei VW einfach grösser ordentlich Rabatt zu erzielen, schliesslich wurde der Wagen auch BAR bezahlt.

Ich find's immer wieder witzig, dass viele Menschen denken, dass der Rabatt bei Barzahlern höher ist. Wer, außer dem ADAC und der Hausbank, verbreitet solche Gerüchte?

Thomas

Beitrag von „moose“ vom 26. Februar 2007 um 22:09

Zitat von Thomas TDI

Ich find's immer wieder witzig, dass viele Menschen denken, dass der Rabatt bei Barzahlern höher ist.

Nicht der **Rabatt**, sondern die **Einsparung** (=Rabatt+Skonto). Was unterm Strich egal ist - Hauptsache, nachher mehr Geld übrig...

Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 26. Februar 2007 um 22:20

Hallo Thomas,

im Prinzip hast Du natürlich recht und es gibt seltener mehr Rabatt bei Barzahlern. Viel eher ist es möglich, einen größeren Rabatt ohne Inzahlungnahme eines Gebrauchten zu erzielen.

Allerdings glauben auch viele, dass der Händler wohl richtig bei der Vergabe eines Kredites verdienen würde. Dem ist nicht so, da es sich in der Regel um stark subventionierte Konditionen handelt (ja, 1,9% effektiver Jahreszins sind keine Marktkondition !), an denen sich der Händler beteiligen muss. Ein Barzahler signalisiert dem Händler übrigens, dass er als Kunde wirklich Wahlfreiheit hat. Ein finanzierender Kunde begibt sich von Anfang an in eine eher defensive (von der Kreditvergabe abhängige) Position. Die Praxis zeigt, Nachfragen beim Händler lohnt. Ich bin auch in der glücklichen Lage, meinen T in bar zahlen zu können und muss sagen, die Angebote der angefragten Händler sind wesentlich besser gewesen, als sie bei einer Finanzierung gewesen wären.

Grüße
Michael

Beitrag von „Heinz“ vom 27. Februar 2007 um 11:14

Zitat von Ex-Audifahrer

Hallo Thomas,

im Prinzip hast Du natürlich recht und es gibt seltener mehr Rabatt bei Barzahlern. Viel eher ist es möglich, einen größeren Rabatt ohne Inzahlungnahme eines Gebrauchten zu erzielen.

Allerdings glauben auch viele, dass der Händler wohl richtig bei der Vergabe eines Kredites verdienen würde. Dem ist nicht so(...)

Hmm... 🤔

Ich trenne Kauf und Finanzierung (Leasing) grundsätzlich, d.h. meine regionale Leasinggesellschaft überweist direkt nach Rechnungseingang den vollen Betrag für ein Fahrzeug an den Händler. Ist somit mit *Barzahlung* zu vergleichen.

[OT]Kleine Anmerkung am Rande zu dem Begriff **BARzahlung**: Wer wäre eigentlich so bedeppt so viel *Bargeld* mit sich rumzutragen, bzw. welcher Händler ist in der heutigen Zeit so bescheuert so viel *Bargeld* anzunehmen. In Tankstellen wurden schon für weitaus geringere *Bargeldbeträge* Menschen erschossen. Ich gehe also davon aus, dass man im Jahre 2007 bei *Barzahlung* von zeitnaher Überweisung spricht. Womit der Begriff *Barzahlung* eigentlich ausgedient hat. 🤪 [/OT]

Ob die Händler an den Zusatzgeschäften, wie Finanzierung, Leasing und Versicherung nichts verdienen mag ich bezweifeln. Wie sonst ist zu erklären, dass die den Kram immer wieder wie sauer Bier anpreisen. Bei unserem bisschen Unternehmen mit ca. 2-3 Geschäften im Jahr hat sich sogar schon mal ein Vorstand der Volkswagenbank angekündigt, um uns endlich davon zu überzeugen alle Fahrzeugfinanzgeschäfte doch besser mit der Volkswagenbank und nicht regional abzuschliessen. Ich habe aus diversesten Gründen den Termin abgelehnt, da ich mit der Trennung alles in allem wesentlich besser fahre. Mag aber sein, dass ich bei Finanzierung/Leasing über die Volkswagenbank sogar bessere Kaufkonditionen erhalten hätte.

gruß
Heinz

Beitrag von „Sittingbull“ vom 27. Februar 2007 um 13:27

Hallo zusammen,

ich halte gerade die Tageszeitung von gestern in der Hand und was soll ich sagen: ein Bericht über den neuen T. von einem gewissen Herrn Hartmut Metz. Das schlägt sprichwörtlich dem

Fass den Boden aus  .

"Touareg bremst mit Dreck schneller". Der VW Touareg hat sich etabliert. Das lag nicht allein an den erfolgreichen Teilnahmen des Geländewagens bei der Rallye Dakar. Oder an der Wette zweier VW-Mitarbeiter, bei der der eine behauptete, ein zugkräftiger Diesel könnte sogar eine Boeing 747-200 ziehen - was auch zutraf. Nein, Volkswagen etablierte sich vor allem damit in der Oberklasse, weil der Touareg deutlich billiger als die deutsche Konkurrenz war...bei der Überarbeitung hat VW äusserlich nicht viel verändert. Der Heckbereich war schon immer die "Schokoladenseite"...am anderen Ende tat sich etwas mehr. Allerdings zum Guten? Eher nicht...ein Novum stellt ABS Plus dar. Auf losem Untergrund schiebt das serienmäßige System dank der Schlupfregelung Schotter oder Sand zu einer Art Bremskeil zusammen. Durch den angehäuften Dreck verkürzt sich der Bremsweg laut VW um bis zu 20% (das liest sich doch etwas schlüssiger, als die Überschrift) ...die Preise bei dem Allradler beginnen nahezu unverändert bei 42.522 Euro für den 174-PS-Turbodiesel. Dieser benötigt 13,2 Liter im Drittmix und stößt pro Kilometer 276 Gramm CO2 aus...VW werde schauen, wie wir den Verbrauch optimieren können. Aber sicher nicht mit einer **Dreckschleuder** wie dem ersten V8-FSI-Motor für 64.527 Euro...die CO2-Emissionen belaufen sich dabei auf 329 Gramm je Kilometer. Die übertrifft sogar noch der Zehnzylinder-Diesel...da hilft auch kein serienmäßiger Partikelfilter mehr. All diese Werte beeinträchtigen die Freude am Touareg...erst ein für 2009 geplanter Hybridmotor garantiert etwas **Läuterung im Wolfsburger SUV-Babel**.

[Quelle](#)

Grüße von Stephan 

Beitrag von „Dieter131“ vom 27. Februar 2007 um 14:46

[Zitat von Sittingbull](#)

Hallo zusammen,

ich halte gerade die Tageszeitung von gestern in der Hand und was soll ich sagen: ein

Bericht über den neuen T. von einem gewissen Herrn Hartmut Metz. Das schlägt sprichwörtlich dem Fass den Boden aus 🤔 .

[Quelle](#)

Grüße von Stephan 🤖

Hallo Stephan,
genauso sehe ich dies auch. Was dieser zusammengeschusterte Bericht eines selbsternannten SUV-Fachmanns noch ernsthaft mit informierendem Journalismus zu tun hat, weiß der Teufel. Das sieht man bereits an diesen Anmerkungen wie "deutlich billiger (nicht preiswerter) als die deutsche Konkurrenz"???? u.s.w. u.s.w. Was will dieser Mann mit diesem Artikel den Lesern sagen ?? 🤔
Kein Wunder, wenn die Hatz, hier speziell auf den T. weitergeht.
(Ob er einen ML fährt ?)

Gruß

Dieter

Gruß

Beitrag von „moose“ vom 27. Februar 2007 um 16:13

[Zitat von Sittingbull](#)

ich halte gerade die Tageszeitung von gestern in der Hand und was soll ich sagen: ein Bericht über den neuen T. von einem gewissen Herrn Hartmut Metz. Das schlägt sprichwörtlich dem Fass den Boden aus 🤔

Der Herr Hartmut Metz ist bei Dir daheim in erster Linie als lokaler Schachenthusiast bekannt (Club Rochade Kuppenheim). Meistens schreibt er hierzu was; es hat auch schon mal zu einer (Schach-)Buchrezension in der taz gelangt.

Da nichts über **andere** Veröffentlichungen von ihm - jedenfalls im Internet - bekannt ist, kannst Du getrost davon ausgehen, dass es sich bei dem Artikel (Regionalblättchen sind übrigens über jeden froh, der - aufgefördert oder nicht - irgenwas schreibt, weshalb z.B. Sport- oder Vereinsberichte meistens von den Aktiven selber oder deren Kumpeln verfasst werden) um eine Meinungsäußerung lokaler Dimension und nicht um einen ernst zu nehmenden Testbericht handelt. Infolgedessen lohnt sich der Ärger kaum.

Du kannst mir aber gerne mal den kompletten Artikel per PM zukommen lassen; wär' vielleicht ganz interessant...

Beitrag von „Xapathan“ vom 27. Februar 2007 um 18:07

Das bestätigt was ich vorher schon geschrieben hatte:

Allg. sind Tests immer sehr subjektiv und für eine Entscheidungsfindung nicht zu gebrauchen. Entweder wegen der Abhängigkeit (bestes Beispiel ist "Stiftung Warentest" oder einschlägige Gazetten) oder wegen der Voreingenommenheit der Schreiberlinge. Und meist ists eh nur abgeschrieben...

Beitrag von „FrankS“ vom 27. Februar 2007 um 19:20

[Zitat von Sittingbull](#)

..wie dem ersten V8-FSI-Motor für 64.527 Euro...die CO2-Emissionen belaufen sich dabei auf 329 Gramm je Kilometer. Die übertrifft sogar noch der Zehnzylinder-Diesel...da hilft auch kein dereinmäßiger Partikelfilter mehr...

Also der serienmäßige DPF des V10 TDI hilft nicht, die CO2 Emissionen des V8 FSI zu senken? Das ist ja mal eine tolle Erkenntnis.

VW gibt den V10TDI übrigens mit 333g/km an, das ist ja wohl mehr als beim V8FSI

Gruß,

Frank

Beitrag von „bobo“ vom 27. Februar 2007 um 21:37

[Zitat von Sittingbull](#)

All diese Werte beeinträchtigen die Freude am Touareg...

Fährt der Typ einen T? Sonst kann er doch nun wahrlich nicht beurteilen, wieviel Freude es macht, mit so einen Dicken durch die Gegend zu cruisen 😄 Ziemlich tendenziös geschrieben - klingt reichlich nach Neid!? Oder Weltfrust!? 🤖

Beitrag von „Heinz“ vom 28. Februar 2007 um 09:35

[Zitat von Sittingbull](#)

Zitat von Hartmut Metz: ...VW werde schauen, wie wir den Verbrauch optimieren können. Aber sicher nicht mit einer **Dreckschleuder** wie dem ersten V8-FSI-Motor für 64.527 Euro...

Habe noch den normalen V8, nicht den verbesserten FSI-Motor. Aber was das Thema Dreck angeht (nicht CO², das ist nämlich kein Dreck im eigentlichen Sinne und ein ganz anderes Thema) habe ich ab morgen mein Fahrzeug ganz offiziell markiert als besonders umweltfreundlich, weil eben gerade **keine** Dreckschleuder. 😄

Da guckt dat *Hartmutchen* dann dumm mit seinem ach so umweltfreundlichen Kleindösel ohne DPF, wenn er mit **seiner** Dreckschleuder nicht mehr in die Innenstädte darf. 🤖👉👈

gruß
Heinz

Beitrag von „moose“ vom 28. Februar 2007 um 10:16

[Zitat von Heinz](#)

...Plakette...

Wie läuft das eigentlich mit der Plakette? Macht das die Zulassungsstelle, kostet das wieder was (und wieviel), stehen die Daten dazu im Fahrzeugschein (wo genau finde ich da die Euro-Norm? die Scheine sehen ja schon wieder anders aus als vor drei Jahren)?

Apropos Schein: mir ist aufgefallen, dass in meinem neuen Schein die ab Werk verbaute Reifengröße 255/55 R 17 nicht mehr extra drin steht. Braucht man das jetzt nicht mehr oder hat bloß der Zulassungsdienst gepennt?

Beitrag von „Arndt“ vom 28. Februar 2007 um 10:28

[Zitat von moose](#)

Wie läuft das eigentlich mit der Plakette? Macht das die Zulassungsstelle, kostet das wieder was (und wieviel), stehen die Daten dazu im Fahrzeugschein (wo genau finde ich da die Euro-Norm? die Scheine sehen ja schon wieder anders aus als vor drei Jahren)?

Apropos Schein: mir ist aufgefallen, dass in meinem neuen Schein die ab Werk verbaute Reifengröße 255/55 R 17 nicht mehr extra drin steht. Braucht man das jetzt nicht mehr oder hat bloß der Zulassungsdienst gepennt?

Die Plaketten sollen zwischen 5 und 10 Euro kosten und sie sollen bei den Zulassungsstellen, dem TÜV u.ä., zertifizierten AU-Untersuchungsunternehmen und den Bürgerämtern verteilt werden.

Die Größe 255/55 R17 sollte auch nicht eingetragen sein, da sie eigentlich zu klein ist. Entweder 255/55 R18 oder 255/60 R17.

Beitrag von „agroetsch“ vom 28. Februar 2007 um 10:44

[Zitat von moose](#)

[...]Apropos Schein: mir ist aufgefallen, dass in meinem neuen Schein die ab Werk verbaute Reifengröße 255/55 R 17 nicht mehr extra drin steht. Braucht man das jetzt nicht mehr oder hat bloß der Zulassungsdienst gepennt?

Hallo,

steht im Schein denn ohnehin nicht nur noch die Standardgröße drin? Durch diese komische neue EU-Zulassung?

Beitrag von „juma“ vom 28. Februar 2007 um 17:57

Servus,

[Zitat von agroetsch](#)

Hallo,

steht im Schein denn ohnehin nicht nur noch die Standardgröße drin? Durch diese komische neue EU-Zulassung?

Ja, stimmt. Das steht jetzt alles in der [Übereinstimmungsbescheinigung](#)

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 28. Februar 2007 um 20:18

[Zitat von Heinz](#)

Habe noch den normalen V8, nicht den verbesserten FSI-Motor. Aber was das Thema Dreck angeht (nicht CO², das ist nämlich kein Dreck im eigentlichen Sinne und ein ganz anderes Thema) habe ich ab morgen mein Fahrzeug ganz offiziell markiert als besonders umweltfreundlich, weil eben gerade **keine** Dreckschleuder. 😄

Da guckt dat *Hartmutchen* dann dumm mit seinem ach so umweltfreundlichen Kleindösel ohne DPF, wenn er mit **seiner** Dreckschleuder nicht mehr in die Innenstädte darf. 🙄🙄🙄

gruß
Heinz

Ja, die werde ich mir auch gleich besorgen. Normalerweise müsste es die ja auch beim 😊 geben. Hast du deine auch da her?

Thomas

Beitrag von „Heinz“ vom 2. März 2007 um 10:50

[Zitat von Thomas TDI](#)

Ja, die werde ich mir auch gleich besorgen. Normalerweise müsste es die ja auch beim 😊 geben. Hast du deine auch da her?

Thomas

Hallo Thomas,

das Bild in meinem Beitrag ist keine Originalplakette. 😄

Diese gibt es aber unter anderem beim 😊 oder bei Dekra, TÜV. Dekra ist bei mir einfacher, da um die Ecke. Muss aber heute mittag auch noch hin. 🙄 War Gestern ganztätig unterwegs und meines Wissens gibt es die Plaketten erst seit Gestern.

gruß
Heinz

Beitrag von „SanCatri“ vom 5. März 2007 um 13:40

Stehe gerade vor der Entscheidung, ob ich mir einen V6TDI oder einen ML kaufe.
Vielleicht entscheiden ja die Politiker für mich, indem sie den Dreckschleuderzuschlag extrem erhöhen 🙄

Durfte letzte Woche den Toureg für 2 Stunden probefahren. Bin begeistert!!

Habe mir dann mein Wunschmodell zusammenstellen lassen.
Obwohl ich mich sehr zusammengerissen habe, bin ich trotzdem auf 53.000 Euro gekommen.

Habe am Wochenende eine Kostenaufstellung gemacht und müßte feststellen, dass der ML bei gleicher Ausstattung nicht teurer ist!
Würde ich mich für den 280er entscheiden (der genau den gleichen 3l-Motor wie der 320er hat), wird es sogar bei Mercedes billiger!
Das hat wohl auch VW erkannt und gibt ordentlich Prozente!

Lese immer sehr gerne Testberichte, bevor ich mir ein Produkt kaufe.
Mußte aber feststellen, dass ich mir noch nie den Testsieger gekauft habe....

Deshalb fahre ich z.B. auch ein italienisches Motorrad. Hat viele Nachteile bei höherem Preis. Ist dafür aber etwas besonderes.

Nächstes Wochenende bekomme ich für zwei Tage den ML (finde ich sehr großzügig).
Danach fällt mir die Entscheidung hoffentlich leichter.

Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 5. März 2007 um 18:15

Hallo SanCatri,

auch ich stand vor 3 Monaten vor der gleichen Entscheidung. Um eines vorweg zu nehmen: preislich geben sich ML320 , V6 TDI oder X5 nichts ! Wohlgemerkt bei jeweils identischer Ausstattung (also nicht Äpfel mit Birnen vergleichen: z.B. den ML immer mit dem Offroad-Paket berechnen, sonst ist dieser nicht geländegängig usw.).

Ausschlaggebend für mich zum einen die mit Abstand besser und hochwertiger anmutende Inneneinrichtung, zum anderen das nicht so "dick" auftragende Image

des T. Hier sagt nicht gleich jeder Nachbar: man der hat wohl im Lotto gewonnen. Halt etwas für stille Genießer. 😊 Allerdings meinte der Mercedes "Autoverteiler", dass man einen Kunden, der nur mit einem A6 vorfährt, besser eine Probefahrt verweigert und ein Prospekt auch nur auf hartnäckiges Drängen hin in die Hand drückt. 😞 Übrigens habe ich im Nachhinein doch noch ein Angebot von Mercedes bekommen (nach 2 1/2 Monaten). Würde auch 10% bekommen?!?.

Eine falsche Entscheidung kann man wohl bei keinem der drei SUV treffen.

Grüße
Michael

Beitrag von „Xapathan“ vom 5. März 2007 um 22:58

[Zitat von SanCatri](#)

Danach fällt mir die Entscheidung hoffentlich leichter.

Kann ich mir vorstellen. Das fängt schon beim Schlüssel an.

Beitrag von „SanCatri“ vom 6. März 2007 um 12:25

Stimmt, VW wird von den Nachbarn eher tolleriert als ein Mercedes.

Nicht nur bei Mercedes tragen die Verkäufer die Nase sehr hoch.

Hatte mich bei BMW umgesehen und wurde erst beim rausgehen angesprochen, ob man mir helfen könnte.

Als ich dieses verneint hatte, bekam ich zur Antwort, dass BMW wohl auch nicht ganz meine Preisklasse ist.

Ich war übrigens mit meiner S-Klasse vorgefahren...

Es stinkt mir unwahrscheinlich, dass viele Verkäufer (muß man für den Beruf studieren?) wohl erwarten, das ich mich wie bei einem Bewerbungsgespräch

"verkleide", Jeans geht jedenfalls gar nicht. Ich bin kein Kunde, sondern Bittsteller. 🙏

10% auf den ML ???

War das ein offizieller Händler? Selbst bei einem Vermittler würde ich nur 7% bekommen.

P.S.: wie bekomme ich ein Zitat in meinem Beitrag kopiert?

Beitrag von „Frösche“ vom 6. März 2007 um 13:18

"...dass BMW wohl auch nicht ganz meine Preisklasse ist."

Also bei so einem Spruch, hätte ich nicht einfach so rausmarschieren können. Frechheit so etwas.

Als junge Frau bekommt man solch ein Verhalten leider noch viel häufiger zu spüren. 😞

Gruß
Jenny

Beitrag von „EzioS“ vom 6. März 2007 um 13:46

[Zitat von SanCatri](#)


10% auf den ML ???

Mir wurden seiner Zeit 15% angeboten (allerdings Diplomatenrabatt).....?!

🙄

Beitrag von „Dieter131“ vom 6. März 2007 um 14:04

Zitat von EzioS

Mir wurden seiner Zeit 15% angeboten (allerdings Diplomatenrabatt).....?!


Die wollten nur das alte Modell vom Hof kriegen.:D

Gruß

Dieter

Beitrag von „morpheus“ vom 6. März 2007 um 14:15

eins muss ich dem neuen ML lassen. Aussenoptik für mich schöner als der T.
Innen klar der T um Welten schöner.

Gefahren bin ich beide. Finde ehrlich gesagt den ML komfortabler.

Schlussendlich muss ich mich innen wohlfühlen, deshalb gibt es für mich nur den T !

Beitrag von „Mean-Andi“ vom 6. März 2007 um 15:28

Zitat von Fröschle

"...dass BMW wohl auch nicht ganz meine Preisklasse ist."

Also bei so einem Spruch, hätte ich nicht einfach so rausmarschieren können. Frechheit so etwas.

Als junge Frau bekommt man solch ein Verhalten leider noch viel häufiger zu spüren.



Gruß

Jenny

Alles anzeigen

Nach so einem Spruch wäre ich ein paar Minuten später bei der Geschäftsleitung vorstellig.. Das kann es nicht sein, nicht mal in der sogenannten Servicewüste Deutschland. Ich habe selber täglich mit Kunden zu tun als Dienstleister, sowas geht einfach nicht.

Beitrag von „Lollo050968“ vom 6. März 2007 um 16:02

So Sprüche habe ich schon mehr als einmal bekommen und deshalb den Händler gewechselt. Manche Verkäufer tun so als könnten sie sich privat locker A8, S6, Touareg und andere Premium Produkte so nebenbei leisten. Es ist eine absolute Frechheit wie man da behandelt wird. Allerdings ist der Wettbewerb da nicht besser. In der Touareg Entscheidungsphase wurden wir bei Land Rover gefragt ob wir uns den Wagen mit zwei Kindern leisten könnten und bei Mercedes mit Kindern im Verkaufsraum erst garnicht bedient. Ich wollte dann auch keine weitem Prospekte als sich nach einer 1/2h ein Verkäufer herabließ uns anzusprechen. (Ach ja damals fuhren wir A6 Avant 2.5 TDI Quattro + A3 Quattro). Gut das ich einen neuen Händler habe, auch wenn er 400km entfernt ist. Dafür mußte ich den Kaufvertrag für den Dicken und unser A4 Cabrio auch erst bei Auslieferung der Fahrzeuge unterschreiben. Das nenne ich Vertrauensbasis. Dort wir immer alles im Sinne des Kunden erledigt und auch wenn er Polo fährt.

Lollo

Beitrag von „Xapathan“ vom 6. März 2007 um 19:31

Mercedes-Benz Telefon-Modul mit Bluetooth®

Die Mercedes-Benz Accessories GmbH erweitert ihr Kommunikationszubehör um eine weitere Bluetooth-Telefonie-Lösung: Das neue Mercedes-Benz Telefon-Modul mit Bluetooth® (HFP-Profil) ermöglicht erstmals auch die komfortable Verbindung eines BlackBerry®-Gerätes mit einem Mercedes-Benz Pkw, ohne das Gerät per Kabel an das Fahrzeug anschließen zu müssen. Die modulare Lösung ist speziell für Telekommunikations-Anwendungen im Auto konzipiert und

eignet sich auch für ausgewählte Mobiltelefone mit integrierter Bluetooth®-HFP-Unterstützung. Das neue Telefon-Modul mit HFP-Software (Hands Free Profile) ergänzt die werkseitig angebotenen Lösungen sinnvoll und ist für fast alle Mercedes-Baureihen verfügbar.

E-Mails senden und empfangen, Telefongespräche führen, Bilder und Präsentationen begutachten – der mobile Manager trägt mit einem BlackBerry®-Handheld-Computer sein Büro stets bei sich. Erstmals ermöglicht jetzt das neue Mercedes-Benz Telefon-Modul mit Bluetooth® (HFP-Profil) auch die komfortable, kabellose Verbindung der BlackBerry®-Modelle 8700g, 8700v und 8707v mit einem Mercedes-Benz Pkw.

Das neue Zubehör-Produkt der Mercedes-Benz Accessories GmbH macht das mobile Telefonieren im Auto noch sicherer und komfortabler. Größter Vorteil: Der Handheld oder das Mobiltelefon kann in der Jacken- oder Handtasche bleiben. Die Verbindung zum Fahrzeug erfolgt vollkommen automatisch und kabellos per Bluetooth-Funk. Das Modul verfügt über lediglich einen Taster. Darüber wird der so genannte "Pairing"-Prozess ausgelöst, also die erstmalige Verbindung von Mobiltelefon oder BlackBerry® zum Modul hergestellt. Danach funktioniert die Verbindung stets automatisch. Die Integration in das Fahrzeug ermöglicht es zudem, die Telefon-Funktionen sicher und bedienungsfreundlich über das Multifunktionslenkrad, das Audiosystem und das Zentralsdisplay im Kombiinstrument zu nutzen.

Das Telefon-Modul mit Bluetooth® (HFP-Profil), das sich außerdem für die Anbindung der Mobiltelefone Motorola PEBL U6, Nokia 6131, Nokia 6111, Nokia N70, Sony Ericsson K610i, Sony Ericsson W550i sowie BenQ-Siemens EF81 eignet, erweitert die Mobiltelefon-Vorrüstung mit universeller Schnittstelle. Diese ist in vielen aktuellen Mercedes-Benz Fahrzeugen bereits vorhanden (Sonderausstattungs-code 386). Das Modul wird einfach in die Mobiltelefon-Vorrüstung in der Mittelarmlehne eingesteckt. Das Mercedes-Benz Telefon-Modul mit Bluetooth® (HFP-Profil) ist als geschlossene Box im eigenständigen Design für 250,00 Euro inkl. MwSt. (Preis gilt für den deutschen Markt) ab März 2007 bei den Mercedes-Benz Vertriebspartnern erhältlich.

High-End Telefonie: Die zweite Gerätegeneration des Mercedes-Benz Telefon-Moduls mit Bluetooth® (SAP-Profil) bietet noch mehr Möglichkeiten

Das bereits eingeführte Telefon-Modul mit Bluetooth® SAP-Technologie (SIM Access Profile) lässt sich nun auch mit den Mobiltelefonen aus der Business-Reihe von Nokia E60, E61 und E70 verwenden. Besonders praktisch für Geschäftsleute, die abwechselnd ein Fahrzeug nutzen: Jetzt können bis zu vier Telefongeräte aktiviert werden. Sind diese einmal angemeldet, erkennt das Modul automatisch eines dieser Geräte, sobald es in Reichweite ist, und stellt die Verbindung selbstständig her. Außerdem kann nun die SIM-PIN (Persönliche Identifikationsnummer) gespeichert werden, was die Benutzung noch komfortabler macht.

Alternative für Mobiltelefone ohne Bluetooth® -Unterstützung: Die Original Aufnahmeschalen von Mercedes-Benz

Wer ein Mobiltelefon besitzt, das nicht über die Bluetooth®-Unterstützung verfügt, stellt den Kontakt des Mobiltelefons zur Freisprecheinrichtung am besten über spezielle Mobiltelefon-Aufnahmeschalen her. Die Aufnahmeschalen der Mercedes-Benz Accessories GmbH sind technisch und optisch für die Mercedes-Benz Fahrzeugmodelle maßgeschneidert. Sie ermöglichen die Bedienung des Mobiltelefons mit dem Multifunktionslenkrad sowie die Anzeige des Telefon-Status über das Multifunktions-Display. Darüber hinaus wird mit diesen Aufnahmeschalen der Akku des jeweiligen Handys im Fahrzeug aufgeladen. Das Fahrzeug muss mit der Sonderausstattung Mobiltelefon-Vorrüstung mit Schnittstelle (Code 386) oder mit der Sonderausstattung Mercedes-Benz Mobiltelefon (Code 388) ausgerüstet sein.

Beitrag von „jome“ vom 6. März 2007 um 21:03

[Zitat von Mean-Andi](#)

Nach so einem Spruch wäre ich ein paar Minuten später bei der Geschäftsleitung vorstellig.. Das kann es nicht sein, nicht mal in der sogenannten Servicewüste Deutschland.

Ich habe selber täglich mit Kunden zu tun als Dienstleister, sowas geht einfach nicht.

Nö Andy, wozu sich unnötig Arbeit machen, mehr als ein mitleidiges Lächeln und ein aufmunterndes "mach weiter so Bub" hätte ich für solche Sprüchemacher nicht übrig. Also sich nicht den Tag versauen lassen und sich freuen daß ein Looser weniger eine Provision sieht.

Beitrag von „Mean-Andi“ vom 7. März 2007 um 08:41

[Zitat von jome](#)

Nö Andy, wozu sich unnötig Arbeit machen, mehr als ein mitleidiges Lächeln und ein aufmunterndes "mach weiter so Bub" hätte ich für solche Sprüchemacher nicht übrig.

Also sich nicht den Tag versauen lassen und sich freuen daß ein Looser weniger eine

Provision sieht.

Grundsätzlich stimme ich Dir zu. Das macht man(n) = ich in der Regel auch. Trotzdem muß es irgendwo Grenzen geben.

Ich z.B. finde es gut, wenn Kunden mir Feedback geben, was in meiner Firma im Bereich Kundenservice gut und was eher als schlecht empfunden wird. Ich verlange von meinen Mitarbeitern, das unzufriedene Kunden generell zu mir verbunden oder geschickt werden.

Zum Einen habe ich ein besseres Gespür für die Belange des Kunden, zum Anderen ist es oft hilfreich, wenn eine Dritte, neutrale Person, zugeschaltet wird, wenn, meist bei Reklamationen, die Emotionen schon hochgekocht sind. Zum Glück kommt das in letzter Zeit selten vor, als ich vor 3 Jahren diese Firma übernahm, war dies eine fast tägliche Arbeit. Ich stelle mich aber auch, wenn kein Verschulden unsererseits vorliegt, auch vor meine Mitarbeiter, und das wissen die auch.

Beitrag von „TouaCro“ vom 9. März 2007 um 22:41

[Zitat von Mean-Andi](#)

Grundsätzlich stimme ich Dir zu. Das macht man(n) = ich in der Regel auch. Trotzdem muß es irgendwo Grenzen geben.

Ich z.B. finde es gut, wenn Kunden mir Feedback geben, was in meiner Firma im Bereich Kundenservice gut und was eher als schlecht empfunden wird. Ich verlange von meinen Mitarbeitern, das unzufriedene Kunden generell zu mir verbunden oder geschickt werden.

Zum Einen habe ich ein besseres Gespür für die Belange des Kunden, zum Anderen ist es oft hilfreich, wenn eine Dritte, neutrale Person, zugeschaltet wird, wenn, meist bei Reklamationen, die Emotionen schon hochgekocht sind. Zum Glück kommt das in letzter Zeit selten vor, als ich vor 3 Jahren diese Firma übernahm, war dies eine fast tägliche Arbeit. Ich stelle mich aber auch, wenn kein Verschulden unsererseits vorliegt, auch vor meine Mitarbeiter, und das wissen die auch.

Hallo Andi,

da ich neu bei euch bin, kann ich noch nicht viel mitreden. Wollte aber meine Meinung zu deiner Äusserung sagen. Und zwar, finde ich diese lobenswert und professionell, denn als eine Dritte Person im ganzen System, kann man die ganze Sache mit klarem Kopf behandeln und somit zu einem beidseitigem Interesse beenden.

Na klar dass es nicht immer klappt. Bei uns in Kroatien gibt es ein Sprichwort und zwar lautet es übersetzt: Hundert Leute - Hundert Wunder.

Ich wollte das nur von meiner Seele ablassen. Sehr gute und professionelle Einstellung.

Gruss

Kristian

Beitrag von „moose“ vom 14. März 2007 um 09:53

Hallo,

wie's der Deibel so will, hat soeben mein Mercedeshändler angerufen und sich erkundigt, ob er denn mal wieder ein Probefahrzeug stellen dürfe (woran man übrigens auch sehen kann, dass es durchaus unterschiedliche Formen der Kundenwahrnehmung gibt 😊).

Nun habe ich ja seit wenigen Wochen den neuen Facelift im Haus und damit erst mal keinen aktuellen Bedarf; fairerweise habe ich ihm das auch gesagt. Nichtsdestoweniger möchte er mich gerne via Probefahrt auf dem aktuellen Stand halten und damit evtl. beim dritten Groß-SUV im Spiel bleiben. Ist ja auch schön, wenn man da nicht wie z.B. bei unserem früheren Audi-Dealer alle Jahre wieder erneut betteln muss. Auf jeden Fall habe ich ihn auf die tatsächliche Bedeutung der Geländegängigkeit für mich hingewiesen, so dass er für den Versuch erst mal ein Fahrzeug mit Geländepaket vorsehen will.

Konkret wüßte ich nun aber gerne, was denjenigen, die einen ähnlichen Vergleich schon hinter sich haben, sonst noch besonders an Unterschieden zum T aufgefallen ist bzw. worauf ich bei einer Probefahrt achten sollte. Eine stichpunktartige Liste würde helfen...

Beitrag von „vwmicel“ vom 16. März 2007 um 12:05



Hallo Leute,

heute druckfrisch in auto-bild " alles Allrad " Ausgabe 04.2007 :

Touareg belegt ersten Platz im Vergleich mit BMW X5 3.0d (n. Modell) und Mercedes ML 320 CDI.

schönes Wochenende zusammen,

gruß Michael

Beitrag von „Xapathan“ vom 16. März 2007 um 16:17

Das scheint sich ja mal wieder für einen gelohnt zu haben...

Beitrag von „rebjonok3“ vom 14. April 2007 um 19:41

Hallo T- Fans

Vergleich hin Vergleich her. Der X5 fällt sowieso raus, weil er keine Luftfederung bietet und teuer in der Versicherung ist. (Made in....)

Der ML: Ich habe mal den ML konfiguriert genau so wie mein T sein wird.

Der ML ist rund 7600,- EURO teurer mit Offroadpaket ...

Bei einem Durchschnittsverbrauch von rund 12 Liter für 100 Kilometer und einem Dieselpreis von 1,20 kann ich mit dem T für 7600,- EURO

52500 km fahren.

Das drucken sie nicht in ihren Zeitschriften!!??

Tschüss Fan- Gemeinde

Beitrag von „Sittingbull“ vom 14. April 2007 um 19:44


Hallo zusammen,

in der aktuellen AMS ist mal wieder ein Vergleich: diesmal die großen Diesel im ML, Range und T.

Mercedes deutlich vor T. und Range Rover.

Grüße von Stephan 

Beitrag von „veah1122“ vom 14. April 2007 um 21:27

Die haben sich aber um 100 Punkte vertan... So dramatisch ist es dann doch nicht... Außerdem: ich finde den ML einfach häßlich 

Beitrag von „ThommesGF“ vom 14. April 2007 um 22:12

Hallo rebjonjk3
das wäre mal einen Leserbrief wert an die Stern- Zeitung.
Das müsste man erstmal schönrechnen.
Gruss. Thommes

Beitrag von „Sittingbull“ vom 14. April 2007 um 22:20

[Zitat von veah1122](#)

Die haben sich aber um 100 Punkte vertan... So dramatisch ist es dann doch nicht...

Außerdem: ich finde den ML einfach häßlich 

Hallo zusammen,

trotz des Zahlendrehers ist das Ergebnis von 506 - 459 - 438 doch recht deutlich. Vorallem bei den Kosten verliert der Dicke als V10 TDI doch ziemlich an Boden.

Grüße von Stephan 

Beitrag von „Porto“ vom 14. April 2007 um 23:05

Dem alten ML hab ich den Touareg wegen seiner besseren Offroadtauglichkeit vorgezogen. Der neue ML ist aber wohl wirklich das bessere Auto und auch den höheren Preis wert.

Dennoch würden wir auch den neuen ML nicht kaufen, zu viel Mercedesprestige, das ist nicht gut in Portugal.

Beitrag von „Sittingbull“ vom 15. April 2007 um 10:04

[Zitat von Porto](#)

Der neue ML ist aber wohl wirklich das bessere Auto und auch den höheren Preis wert.

Hallo zusammen,

das mag schon sein, allerdings ist er das auch wesentlich neuere Fahrzeug. Immerhin ist der T., entwicklungstechnisch gesehen, schon fast 5 Jahre alt.

Grüße von Stephan 